

Kamerata

Autor(en): **Banholzer, Kai / Wobker, Holger / Martens, Ralf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1988)**

Heft 32

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052563>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kamerata

Fünf Jahre sind vergangen, seit 1983 die erste BOYTRONIC-Single "YOU" erschien, und innerhalb kürzester Zeit auf Platz zehn der deutschen Charts stieg. Holger Wobker alias Brillant Berger und Peter Sawatzki bildeten den harten Kern, als im gleichen Jahr die erste LP "The working Model" aufgenommen wurde. Die LP entpuppte sich als eine der genialsten LP's der 80er Jahre. Syntie-Pop vom feinsten, vergleichbar etwa mit Speak and Spell von Depeche Mode.

Doch lest selber, wie es zum Bruch zwischen den beiden kam, wie Boytronic ihren Namen im Prosses verloren und sich schliesslich Holger Wobker und Ralf Martens zu einer neuen, fruchtbaren Zusammenarbeit zusammenschlossen, der sie dann den Namen KAMERATA gaben. Mit "LOVERS AND OTHER STRANGERS" ist am 8. Februar '88 ihr erstes Album erschienen: ein Album voller Pop-Perlen, doch lest und hört selber...

Also, fangen wir doch am besten ganz am Anfang an. Holger, Du hast noch vor Boytronic bei Captain Desire gesungen. Habt Ihr da auch irgendwas rausgebracht?

H: Na eigentlich Captain Sehnsucht war von 1980 bis 1983. Eigentlich wollten wir gar keine englischen Sachen machen, und dann haben wir halt unheimlich viel deutsche Sachen gemacht. Und das haben wir dann schon nach einem halben Jahr den Plattenfirmen angeboten-die Frechheit haben wir besessen. Das war 'ne ganz tolle Cassette, ehrlich! Die hiess "Liebe ist nie zuviel". Da waren 8 Titel drauf und dann ist die Joachim Witt in die Hände geraten und wollte die dann produzieren und das haben wir dann auch gemacht. Dann sind wir nach Köln ins Studio gefahren und haben 3 Stücke produziert, aber hatten gleichzeitig schon die erste Boytronic Single aufgenommen.

Das ging also fließend ineinander über, dass Ihr noch in der Phase von Captain Sehnsucht, Boytronic gegründet habt?

Ja, gegründet kann man das eigentlich gar nicht nennen. Naja mit Boytronic, das war halt die Geschichte, dass ich damals in einem Plattenladen gearbeitet habe, und hatte ja auch kein Geld und dann habe ich mir überlegt, womit ich denn nun Geld verdienen könnte. Dann habe ich gesehen, was da so läuft. Kennst Du noch "Passion" von den Flirts? Das war ja der absolute Ueberhammer, da habe ich gesehen, wie jeden Tag 500 Platten runtergingen in dem Laden. Naja dann bin ich zu Sawatzki gegangen und habe gesagt:"Können wir nicht sowas mal probieren?" Ja, und dann haben wir halt "YOU" gemacht. Das habe ich mal mit in den Laden genommen und dann immer wieder gespielt. Die Leute wollten die Platte kaufen. Die Platte gab's aber noch nicht.

Ich habe es dann Phonogramm vorgespielt, worauf wir dann gleich einen Plattenvertrag bekamen. Die Platte war dann schon draussen als wir noch mit Captain Sehnsucht im Studio waren. Dann haben wir halt die Sachen, die wir in deutsch gemacht haben, auch angeboten, das wollte aber keiner veröffentlichen. Ija, dann ist "You" auch schon ein Hit geworden. Es ging alles recht schnell. Alles andere haben wir dann fallengelassen, da wir keine Zeit mehr hatten.

War das denn nicht auch ganz erfolgreich bis "Man in a Uniform"

Nee, das war der totale Einbruch, denn die erste Single hat halt unheimlich viel verkauft und das Album ging auch ganz gut. Die 2. Single hat dann ein Zehntel davon verkauft. Naja, dann haben wir noch ein paar Singles gemacht, aber das ist alles nichts geworden. Das lag an vielen Sachen. Das lag erstmal an der totalen Richtungslosigkeit. Damals haben wir gesagt:"Naja, jetzt

haben wir erstmal "YOU" gemacht, aber jetzt können wir nicht nochmal sowas machen, so einen 2 Aufguss...kommerziell gesehen, wäre es natürlich viel besser gewesen, wenn wir das gemacht hätten. Aber da waren wir irgrndwie zu stolz. Wir wollten etwas anderes machen, was dann ein Flop war.

Ich stell mir vor, wenn man eine LP rausbringt, dass man alles reinsteckt. Ist es nicht unheimlich enttäuschend, wenn die nicht ankommt?

Ja, zu Anfang hat mir das auch sehr zu schaffen gemacht, aber mittlerweile habe ich mich dran gewöhnt, jetzt wäre es mir eher komisch, wenn etwas ein Hit werden sollte, weil ich mit Flops viel besser leben kann. Wenn Du einen Hit hast, dann hast Du auch einen unheimlichen Druck, nochmal sowas machen zu müssen. Je mehr Platten Du verkaufst, desto mehr wird von Dir erwartet und das ist auch unheimlich fies.

"LATE NIGHT SATELLITE" war dann auch die letzte Single mit Sawatzki, danach kam dann "HURTS" mit Ralf, oder?

HAHA, ja, das war nun die tragische letzte Single mit Sawatzki. Die ist ja auch unter ganz herben Umständen zustande gekommen. Ach wusste, da ist irgendwie soviel Scheisse passiert...mit Sawatzki konnte ich ja nie meine eigenen Sachen machen. Es war eigentlich mehr so, dass ich Sawatzkis Stücke nur gesungen habe und einen Text geschrieben habe. das ist ja eigentlich nie was von mir gewesen. Dann hatte ich



irgendwann auch keine Lust mehr, weil ich gesehen habe, dass nichts läuft. Es gab auch unheimlich viele Probleme mit der Plattenfirma. Jeweniger Du verkaufst, desto weniger stecken sie auch in die Produktion rein. Das ist eine Spirale, die dreht sich nach unten. Ich bin dann von Hamburg nach Berlin gegangen. Erstmals habe ich nichts gemacht, weil ich nicht wusste, ob ich überhaupt noch Musik machen sollte. Wie es so kommt, fällt einem dann doch was ein. Man will es dann auch machen und ich habe durch einen Freund, den Schlagzeuger von Fou Gorki kennengelernt. Mit dem wollte ich dann was machen, aber das klappte dann irgendwie auch nicht, weil er auch nicht konnte. Dann habe ich den Ralf kennengelernt, das war dann eigentlich so geplant, dass wir dann noch ne dritte Boytronic LP machen wollten, so ein Mischprodukt, fünf Stücke von Sawatzki und der Rest von uns. Dann haben wir halt soviel gemacht, dass wir uns total abgeseilt haben. Ich hatte keine Lust mehr auf Sawatzki. Mit Sawatzki zu arbeiten ist unheimlich schwer. Es gab halt Sachen, die mir nicht gefallen. Es ging dann schon los beim Sound, so ein Schlagzeugsound, ein Drumulator da bin ich immer halb wahnsinnig geworden, wenn er angeschmissen wurde, weil ich den Sound total hasse. Es hört sich an wie eine Pappschachtel und er steht total drauf.

Er meinte dann auch, mir sagen zu müssen, wie ich singen muss. Ich telefoniere noch manchmal mit ihm und frag ihn, was er so macht und vielleicht werden wir nochmal was zusammen machen, aber vorläufig nicht.

Und ihr beide zusammen habt doch "HURTS" eingespielt, oder?

Ja, das war unsere Premiere. (Gelächter)

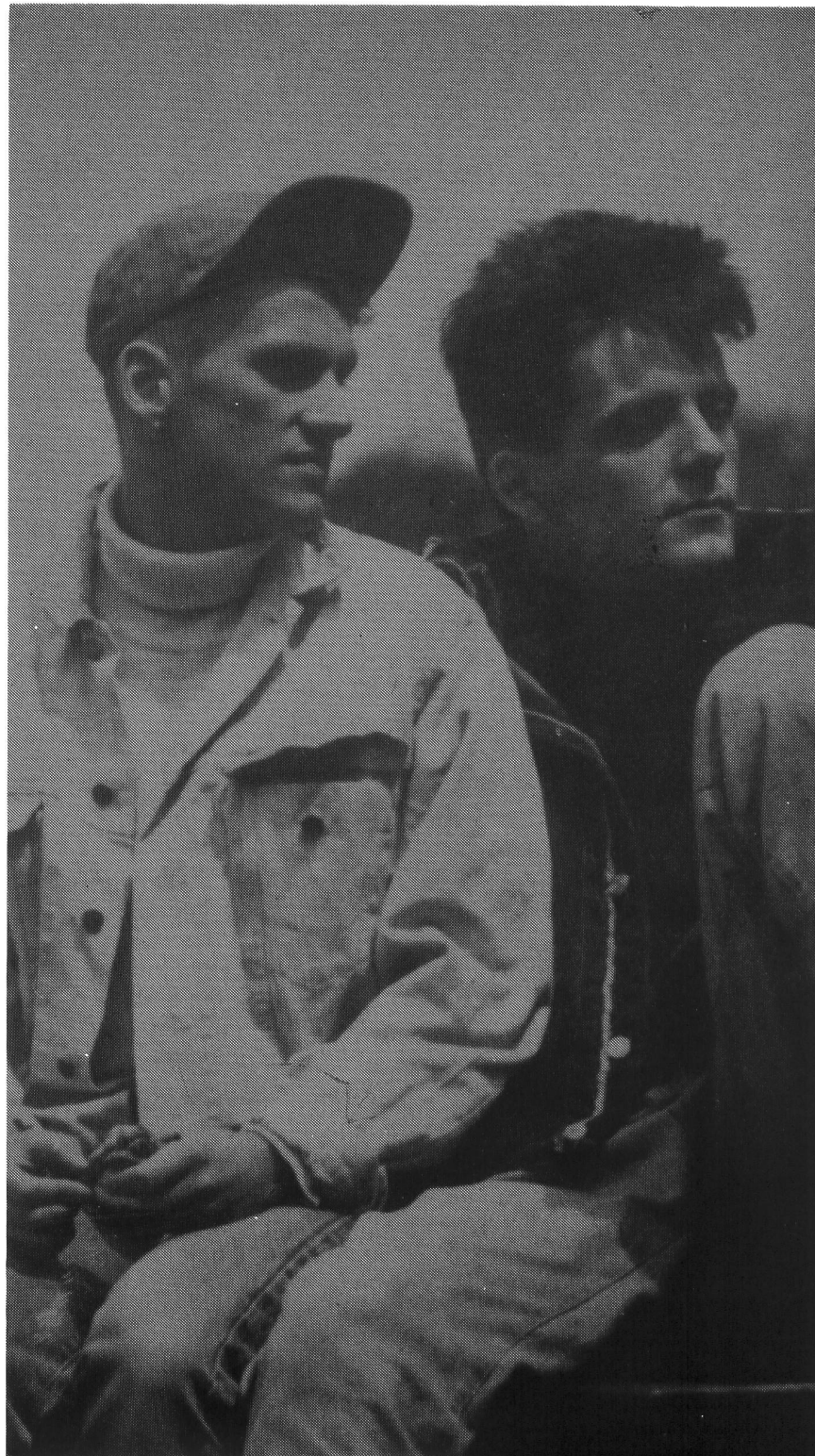
Ja, auch ganz Klasse. Damals wollten wir noch bei Boytronic bleiben. Wären wir wahrscheinlich auch, wenn es nicht Probleme gegeben hätte.

Mit der Plattenfirma?

Nein, mit der Produktionsfirma, das muss man ja irgendwie unterscheiden. Wir hatten eine Produktionsfirma, die das Geld vorgestreckt hat und an die Plattenfirma weiterverkauft hat. Die hatten einen Plattenübernahme-Vertrag. Diese Produktionsfirma ist ein totales Verbrecher Kartell. Die haben halt versucht so billig wie möglich eine Boytronic LP zu machen. Die hatten einen Vertrag mit der Plattenfirma, dass sie noch eine LP hätten abliefern müssen. Die hätten dann den Vorschuss von der Plattenfirma kassiert und die Platte so billig wie möglich produziert, damit sie noch möglich viel aus dem Vorschuss rausholten. Das heißt, wenn Du halt für 30.000, was ein totaler Witz ist für eine LP produzierst und Du bekommst 80.000 Mark von der Plattenfirma, dann hast Du schonmal 50.000 cash. Das haben wir dann auch gemerkt: da kamen wir in ein Studio, wo wir ein 24 Spur-Pult hatten, bei dem nur 10 Kanäle funktionierten. Alles total billig und schrottig. Da haben wir uns gedacht: "Wenn ihr das wollt, machen wir auch eine Schrott-Single". So entstand "HURTS".

Sehr kriminell.

Danach haben wir dann versucht, von der Firma loszukommen. Das gestaltete sich dann aber nicht so einfach, wie wir uns



das vorgestellt haben. Der Vertrag, den ich mit denen hatte, lief am 1.4.87 aus und dann habe ich gedacht, ich bin jetzt raus aus dem Vertrag, aber ätsche-bätsche, ich musste dann noch eine LP machen. Das wollte ich aber nicht und sind vor Gericht gegangen. Das tragische an der Geschichte war, dass wir schon ein paar Stücke aufgenommen hatten, die wir denen natürlich auch nicht geben wollten, sondern die wir noch besser produzieren wollten. Wenn wir den Namen behalten hätten, hätten wir noch eine schlechte LP machen müssen. Es kam vor Gericht so, dass die den Namen behalten konnten und wir frei waren.

Kamerata



Die neue Single von "Boytronic" hast Du sicherlich schon gehört.

Na... "Boytronic"... den Namen gibt es noch, er garantiert ja auch 10.000 verkaufte Singles

Was habt Ihr Euch am Anfang von "KAMERATA" vorgenommen?

Eigentlich gar nichts. Im Grunde genommen waren wir total frei und nicht vorbelastet und wir waren den Namen los und dann haben wir eben jede Menge neue Stücke gemacht, uns die Stücke angeguckt und weiter drauf assoziiert.

Habt Ihr in London bei Zeus B. Held im Studio zu dritt oder auch wieder mit Gastmusikern gearbeitet, wie auf der "HEROIN" Single?

Nee, wir haben alle möglichen Gastmusiker gehabt.

Habt Ihr Euer eigenes Set-Up in Berlin?

Nein, nur ich habe mein eigenes Set-Up zu Hause.

Also, wenn mir was einfällt, dann singe ich das auf Cassette und dann gehe ich zu Ralf und wir machen die Musik drumrum. Oder wir machen das so, das Ralf irgendwas rumduldet, auf seinem Zeug da und mir fällt dazu etwas ein.

Was haltet Ihr von der deutschen oder vielmehr von der Berliner Musikszene?

Ja, da kenne ich mich nicht aus. Berliner Musikszene, was kenne ich denn da?

Rainbirds vielleicht?

Rainbirds, ja die Platte finde ich ganz

nett, so ein paar Stücke. Was gibt es denn sonst noch in Berlin für Musik?

Es gibt halt tausende von Leuten, die alle durcheinander rumschrammeln, aber das ist auch nicht die eigentlich Musikszene. Alle Leute, die wirklich Musik machen und irgendein Ziel haben, das sie erreichen wollen, die schotten sich ziemlich ab. Das machen die Rainbirds bestimmt ganz genauso.

Was hast Du für ein Ziel?

Na, ich habe das Ziel, unsere Musik zu machen und damit Erfolg zu haben. Diese Art von Erfolg meine ich.

KAMERATA - LOVERS AND OTHER STRANGERS

"I send a signal through the wire, it's a message of desire..." heisst es im LP-Opener "Penpal". Endlich ist Holger Wobkes und Ralf Martens die Zusammenstellung dieser LP gelungen, nachdem schon auf der '86 erschienenen Single "Hurts" eine dritte BOYTRONIC-LP angekündigt war. Diese Single war gleichzeitig die erste gemeinsame Platte der beiden.

Man könnte die vorliegende LP somit eine dritte BOYTRONIC-LP nennen, doch wäre das nicht ganz ehrlich, denn dies ist etwas anderes, dies ist das KAMERATA-Album: zarte feine Melodien umspinnen einen und vermögen es, einen von einer fröhlichen Stimmung (Horseback, Charlotte) in eine romantische (Chanté pour la lumière) und schliesslich in eine verzweifelte Stimmung zu versetzen (Crucified).

Zwar ist weiterhin der Synthie das wichtigste Instrument, doch wurde dieser entscheidend ergänzt durch Gitarre (so auf der ersten Single "Heroin") Bass und nicht zuletzt durch jede Menge Sample-Sounds (dramatische Streicher-Arrangements usw.).

Alles in allem lässt sich sagen, dass LOVERS AND OTHER STRANGERS zwar nicht ganz an das erste BOYTRONIC-Album "The Working Model" herankommt, es aber trotzdem das beste Album dieses Jahres werden dürfte. Denn selbst wenn diese beiden ein für ihre Verhältnisse schlechtes Album abgeben würden, wäre es immer noch um Längen besser als das meiste, was sonst so auf dem Markt ist. Now, this is fun, too! Kai Banholzer

Als Berliner Musikszene, würde ich Plan B und Strangemen bezeichnen.

Plan B, die sind doch gar nicht aus Berlin. Ach, Plan B, ich dachte der Plan! Plan B, was ist das denn?

Naja...

Ach, ist das diese furchtbare Gitarrenband, die bei Depeche Mode im Vorprogramm waren? Na, die waren ja furchtbar!

Es gibt halt eine fürchterlich grosse Bierhauszene in Berlin, die ist echt nicht überschaubar.

Und in der gesamtdeutschen Musikszene, Camouflage?

Ach Mann, ich habe schon genug Depeche Mode-Platten zu Hause, da brauche ich doch Camouflage nicht mehr!!!!

Was ich ganz gut finde, ist Rio Reiser.

Was magst Du?

Rio Reiser, so als deutsche Musik...

Findest Du gut? Das wird gestrichen. Nein, mit dem mache ich nie wieder eine Platte.

Was hört Ihr denn sonst so?

Was ich privat höre? Eurythmics höre ich gerne, Dead can Dance mag ich auch so'n bisschen.

Ich höre nur Radio!

Wie geht es weiter: Singles, Videos, oder so?

Ja, Video ist halt zu teuer.

Wird denn Kamerata nicht im Ausland verkauft?

Das wissen wir ja noch nicht. Das ist so, wenn die LP fertig ist, die erstmal Deine deutsche Plattenfirma bekommt und die bietet das im Ausland an Heroin wurde nur in Deutschland verkauft?

JA!

Auch nicht in Oestereich oder der Schweiz?

Nein!

Und Konzerte?

HAHA, wie willst Du das denn machen, wir können doch gar nichts spielen. Also ich weiss nicht, um die LP auf der Bühne zu reproduzieren, brauchst Du mindestens 10 Leute.

Dann stellt doch einfach 10 Sequenzer hin oder Ihr müsst es halt soweit vereinfachen, dass Ihr es live bringen könnt.

Das ist ja nicht alles Elektronik.

JA, ich würde es unheimlich gerne, nur werde ich immer völlig entmutigt durch alle möglichen Gegenargumente von Holger in der Richtung. Und das wirft in eine gähnende Apathie.

Gut, vielen Dank und viel Glück für die Zukunft.

Oh nein, noch eine Frage. Was meint Ihr zu dem Vorwurf von NEW LIFE (Nr.30), das die alte Version viel besser sei und eine Gruppe nicht über etwas singen sollte, wovon sie keine Ahnung hat (Heroin).

Ich finde die alte Version auch besser. Das stimmt ja nicht, das ich davon keine Ahnung habe. Ach nein, da möchte ich nicht drüber reden.

Na, das reicht ja wohl auch schon!

Kai Banholzer für NEW LIFE SOUND-MAGAZINE

Holger Wobker

Ralf Martens

Wett- bewerb

Tja, mit dem Interview und der LP-Besprechung ist es noch nicht getan: Wir bieten Euch auch noch die Chance, signierte Singles "Heroin" zu gewinnen.

Von wem stammt der Song "Heroin", den KAMERATA auf ihrer ersten Single singen ursprünglich? Schreibt den Namen des Sängers auf eine Postkarte und ab die Post an:

NEW LIFE, "KAMERATA", Postfach 414

CH-8105 Regensdorf

Wir verlosen insgesamt 5 signierte Singles und LPs!